

Engel

Tobias ging auf die Suche nach einem Begleiter und traf dabei Rafael; Rafael war ein Engel, aber Tobias wusste es nicht. Er fragte ihn: Könnte ich mit dir nach Rages in Medien reisen? Bist du mit der Gegend dort vertraut? Der Engel antwortete: Ich will mit dir reisen. (...)

Darauf sagte Tobit zu Tobias: Mach dich fertig zur Reise! Ich wünsche euch alles Gute auf dem Weg. Als der Sohn alles für die Reise vorbereitet hatte, sagte sein Vater zu ihm: Mach dich mit dem Mann auf den Weg! Gott, der im Himmel wohnt, wird euch auf eurer Reise behüten; sein Engel möge euch begleiten. Da brachen die beiden auf, und der Hund des jungen Tobias lief mit.

Hanna aber, die Mutter des Tobias, weinte und sagte zu Tobit: Warum hast du unseren Sohn weggeschickt? Wir hätten dieses Geld gar nicht gebraucht; denn es ist nichts, verglichen mit dem Leben unseres Sohnes. Was uns der Herr zum Leben gegeben hat, reicht für uns. Tobit antwortete: Mach dir keine Sorgen, Schwester, er wird gesund zurückkommen, und du wirst ihn wiedersehen. Denn ein guter Engel begleitet ihn, und seine Reise wird ein gutes Ende nehmen; er wird sicherlich gesund heimkehren. Da hörte sie auf zu weinen.

Die beiden kamen auf ihrer Reise abends an den Tigris, wo sie übernachteten. Als der junge Tobias im Fluss baden wollte, schoss ein Fisch aus dem Wasser hoch und wollte ihn verschlingen. Der Engel rief Tobias zu: Pack ihn! Da packte der junge Mann zu und warf den Fisch ans Ufer. Und der Engel sagte zu Tobias: Schneide den Fisch auf, nimm Herz, Leber und Galle heraus und bewahre sie gut auf! Der junge Tobias tat, was ihm der Engel sagte. Dann brieteten sie den Fisch und aßen ihn.

(Tob 5,4-6a.17b-6,5)

Schwungvoll und mitreißend
Einladend sich auf den Weg zu machen
Ermutigend der Sehnsucht nach Leben
Nach Licht und Wärme zu folgen
Der Sonne entgegenzugehen
Ist er da
Der Engel
Ich weiß nicht woher er kommt
Ich weiß nicht wohin er geht
Er ist da
Er ist der Berührungspunkt
Zwischen Himmel und Erde
Zwischen Diesseits und Jenseits
Er ist die Stimme Gottes
Er ist der beglückende Beweis
Dass ich Gott wichtig bin
Dass Gott sich
Auf tausend verschiedene Arten
Mit mir beschäftigt
Dass Gott zu mir spricht

Engel sind nicht pausbäckige Putten
In lockigem Haar
Auf Harfen frohlockend
In Schaufenstern stehend
Schmückendes Beiwerk
Zum Weihnachtsfest
Es geht um Lebens-Führung
Lebens-Begleitung
Lebens-Ermutigung
Es geht um die Beziehung
Zwischen mir und meinem Engel

Oft erkenne ich ihn nicht
Weil er sich nicht als mein Engel vorstellt
Weil er mir begegnet
In vielen verschiedenen Gestalten
In vielen verschiedenen Personen
Doch niemals ist er nur
In einer Person
Sonst würde die Person Idol
Und Engel stehen nicht auf einem Sockel
Sondern mitten im Leben
Niemand ist er nur an einem Ort
Sonst würde der Ort verehrt
Und Engel sind selten an Wunderorten
Sondern eher an Brennpunkten
Vielleicht hat man ihm
Deshalb Flügel gemalt
Dem Engel
Obwohl er aussieht wie du und ich
Er begegnet mir auf der Straße
Mitten in meinem Leben
In meinem Alltag
Mein Engel

Und er tritt immer dann in mein Leben
Wenn es gilt
Entscheidungen zu treffen
Er ist plötzlich da
Und er ist plötzlich wieder verschwunden
Vielleicht hat man ihm
Deshalb Flügel gemalt
Dem Engel
Rafael war ein Engel
Aber Tobias wusste es nicht

Du bist ein Engel
Sagen wir zu Menschen
Die es gut mit uns meinen
Die mich ganz meinen
Denen es um mich geht
Du bist ein Engel
Und jemand wird gerettet
Aus Gefahr oder Not
Dann sagen wir
Er hatte einen guten Schutzengel

Wenn Gott seine Engel
Zur Seele sendet
So schreibt Meister Eckehart
So wir sie wahrhaft erkennen
So geht der Seele etwas auf
Über sich selbst
Über die Höhen und Tiefen
Des eigenen Lebens

Es geht niemals um Engel allgemein
Es geht immer um meinen Engel
Denn mein Engel
Ist das Urbild meiner selbst
Das Bild -
Wie Gott mich gedacht hat
Wie Gott mich künstlerisch gestaltet hat
Seit ewigen Zeiten
Und dieser Engel
Mein Engel
Ist ständig bestrebt und bemüht
Dass ich meinem Urbild
Immer ähnlicher werde
Dass ich meine Urfähigkeiten
Und meine Urmöglichkeiten
Entdecke
Wahrnehme und einsetze
Dass ich heraustrete
Aus der Anonymität
Aus der Un-persönlichkeit

Dieser Engel
Mein Engel
Lehrt mich die Kunst meines Lebens
Lehrt mich diesen Reichtum

Meines Lebens
Hilft mir und ermutigt mich
Den Schatz zu bergen
Der tief in meiner Seele schlummert
Deshalb ist es mein Engel
Und nicht irgendein Engel
Austauschbar für alle Menschen
Deshalb sind Engel nicht festgelegt
Auf ein Geschlecht
Auf ein Alter
Auf eine Sprache
Auf einen Ort
Mein Engel lebt in mir
Und er begegnet mir
Im Zusammensein mit anderen
Im Umgang mit der Schöpfung
Oder aber auch im Traum
In der leisen Stimme meiner selbst
In den Falten meiner Seele
In den Sehnsüchten und Wünschen
Die tief in mir vergraben sind
Und leben möchten
Eine Antwort verlangen

Er ist die Kraft
Die mich treibt und mich zieht
Er ist das Idealbild meines Lebens
In meinem Engel lebt all das
Was ich in mir trage
Meine Wahrheit
Meine Schönheit

Und wer seinem Engel begegnet
Dem geht etwas auf
Über sich und sein Leben
Der wird wacherüttelt
Sich endlich zu erheben
Sich endlich aufzumachen
Was nutzt es Trübsal zu blasen
Sich selbst zu bemitleiden
Sich selbst leid zu tun
Der Engel rief zu Tobias
Pack ihn
Pack zu
Pack zu
Nimm dein Leben in die Hand
Ergreife all das
Was du zum Leben brauchst
Pack zu
Pack zu
Sammle Erfahrungen
Auch auf die Gefahr hin
Fehler zu machen
Das gehört doch zum Leben
Wer auf Nummer sicher gehen will
Die Hände in den Schoß legt
Der wird das Leben in seiner Vielfalt

In seinen bunten und reichen Farben
Nicht entdecken
Der wird es verpassen
Pack zu
Aber
Mach nicht alles alleine
Als bräuchtest Du nichts mehr zu lernen
Menschen die alles können
Und doch nichts können
Gibt es schon genug
Menschen die alles können
Alles wissen
Hoppla jetzt komm ich
Lass dich an die Hand nehmen
Lass dir etwas sagen
Von Menschen
Die dich meinen
Von deinem Engel
Die Begegnung mit meinem Engel
Ermutigt zum Weitergehen
Ermutigt über mich hinauszuwachsen
Gott der im Himmel wohnt
Wird euch auf eurer Reise behüten
Sein Engel möge euch begleiten

Behüten -
Behutsam an das Leben heranzuführen
Behutsam mit dem Leben
Mit meiner Wirklichkeit
Mit dem Licht
Mit der Sonne konfrontieren
Oder aber auch mit meinem Schatten
Mit meinem Dunkel

Behüten -
Wie taktlos und menschenunwürdig
Wird Menschen oft
„die Wahrheit“ gesagt
Ohne Schutz
Ohne Einfühlungsvermögen
Solchen Menschen geht es
Nicht um den Menschen
Sondern nur um sich
Aber wie viel Angst und Unwissenheit
Bewegt diese Un-menschen
Könnten sie nur etwas
Von ihrer Angst zeigen
Dann wären sie so menschlich
Dann könnte mir vielleicht
Gerade in diesem Menschen
Mein Engel begegnen
Dann könnten wir den Weg finden
Uns vielleicht in die Arme schließen
Wer bricht sich denn

Einen Zacken aus der Krone
Wenn er Schwäche zeigt
Oder
Wie taktlos und menschenunwürdig
Werden Menschen oftmals
In die Brutalität der Welt geschmissen
Ohne Hilfen
Ohne Anleitung
Ohne Kritik und Korrektur
Und wenn sie dann plötzlich
Vor dem Ruin stehen
Reiben sich manche die Hände
Schlachten sie aus
Und lassen sie dann fallen
Machen sich die Unerfahrenheit
Eines jungen Menschen zunutze
Gehen über Leichen
Anstatt zu helfen und zu unterstützen
Hört denn niemand die Schreie
Der Vergessenen
Der Gestrandeten und Gescheiterten
Oder
Wie oft sind Menschen
Feuer und Flamme für eine Sache
Für eine Idee
Sind wie besessen davon
Nehmen nichts anderes
Und Niemanden mehr wahr
Wie oft lassen Menschen sich
In den Bann ziehen von Propaganda
Ohne zu überlegen
Nicht nur im Dritten Reich
Sondern auch heute
Werden blind und fanatisch
Hören nicht mehr auf sich
Und in sich hinein
Sondern folgen irgendeiner Stimme
Und wie machtlos
Steht der Engel dabei
Muss zusehen wie Menschen
Ins Verderben rennen
Sich ihr eigenes Grab schaufeln
Wie sie auch andere
Ins Verderben führen
Mein Engel will mich
Vor all dem bewahren
Er streckt mir den Arm entgegen
STOP - NEIN
Er stellt sich
Zwischen mich und das Licht
die Sonne - das Leben
Nicht um mich zu behindern
Oder zu blockieren

Aber um zu fragen - wachzurütteln
Prüfe deinen Weg
Ist es das wahre Licht
Dem du folgst
Ist es dein Weg
Sieh und prüfe genau
Ob du auf dem Weg des Lebens bist
Auf dem Weg der zum Leben führt
Auf dem Weg der zu dir führt
Lass dir Zeit auf deinem Weg
Und nimm deutlich wahr
Zwei dunkle Gestalten
Kalt - lebensleer
Am unteren Bildrand
Scheinen herauszufallen
Und dennoch sind sie nicht verloren - tot
Sie strecken sich dem Leben
Der Sonne - der Spirale - entgegen
Sie haben Hoffnung
So sind sie umgeben
Von der Farbe der Hoffnung - grün
Es ist doch noch nicht alles vorbei
Es gibt doch noch Rettung
AUF
Dem Leben entgegen
Pack zu
Doch Vorsicht
Dass jemand im Dunkel
In der Verzweiflung
In der Not
Froh ist um jeden Strohalm
Um jeden Lichtblick den er sieht
ist sehr verständlich
Aber gerade das Dunkel
Die Not und die Angst
Machen das Licht auch zur Gefahr
Dass ich blind werde
Dass ich blind folge
Dass ich falschen Lichtern folge
Scharlatanen den Weg öffne
Und sie mich über den Tisch ziehen
Meine Not schamlos ausnutzen
Und ich am Ende noch tiefer sinke
Mein Engel will mich behüten
Das kann dann auch heißen
Dass er mir den Weg versperrt
STOP - NEIN
Nicht so und nicht so schnell
Mein Engel will mich behüten
Nicht mit Gewalt
Sondern leise
Hoffentlich überhöre und übersehe
Ich ihn nicht

Viel zu oft überhören und übersehen wir
Diesen Engel in unserem Leben
Weil wir meinen
Alles selbst in die Hand
Nehmen zu müssen
Alles selbst in der Hand zu haben
Dabei ist der Engel doch wirklich
Groß genug

Wie blind und wie taub
Sind Menschen oft
Für all das was in Ihnen selber geschieht
Sie meinen
Alles tun und machen zu können
Wie viele Menschen leben in dem Wahn
Ohne sie ginge nichts
Und wären sie nicht da
Würde die Welt zusammenbrechen
Wie viele Menschen
Leben unter dem Druck
Sich jeden Tag ins Rampenlicht
Setzen zu müssen
Und bekomme ich
Positiv keine Aufmerksamkeit
Dann zumindest negativ

Dabei wird all dieses
Tun und Machen hohl und leer
Fatal und banal
Wenn ich nicht im Einklang lebe
Mit meinem Innern
Wenn ich nicht auf die Stimme
Meines Engels lausche
Wenn ich nicht in meine eigene Tiefe
In die Mitte meines Herzens
In die Mitte meines Gefühls hinein höre

Die Welt würde auf den Kopf gestellt
Wenn wir es lernten
Mehr zu hören als zu tun
Mehr wachsen zu lassen
Als vorschnell auszureißen
Wir müssten es wieder lernen
Unser Herz zu öffnen
Damit das Licht des Himmels
Das Leben in uns hineinströmen kann
Uns durchdringen kann
Damit wir die Stimme unseres Engels
Nicht überhören und übersehen

Und ich werde erleben und erfahren
Mein Engel nimmt mich an die Hand
Er führt mich behutsam meinen Weg
Heraus aus dem Dunkel aus der Enge
Hinein in die Fülle
In die Weite

Mein Engel führt mich behutsam
Dabei ist der Weg wichtig
Es ist wichtig
Immer wieder zu fragen
Zu suchen
Ist dies mein Weg
Der zu meinem Leben führt
Es ist wichtig auf dem Weg des Lebens
Das Leben
Die vielen Spiralen
Wahrzunehmen
Und sollte dort das Leben nicht sein
Dann war es vielleicht der falsche Weg
Ich muss den Kurs ändern
Das ist einfacher
Wenn ich behutsam gehe
Doch wer blind den Weg geht
Und nur das eine
Große Ziel vor Augen hat
Der könnte ins Stolpern geraten
Vielleicht fällt er schneller und tiefer
Als er je zu denken wagte

Das Bild zeigt den Engel
In einer Bewegung
Von rechts unten nach links oben
Eine Bewegung
Entgegen dem natürlichen Fluss
Von links oben nach rechts unten
Das macht mich aufmerksam
Nicht mit den Wölfen zu heulen
Nicht in den Fußspuren
Der anderen zu gehen
Nicht die Wege zu gehen
Die nicht meine sind
Sondern Position zu ergreifen
Vielleicht auch einmal stehenzubleiben
Auf dem Lebensweg
STOP - NEIN
Umzusehen - zurückzublicken
Standort zu bestimmen
Neu auszurichten

Mein Engel führt mich behutsam
Das geht nur mit Liebe
Mit Wärme
In dem Grundvertrauen
Dass mein Engel es gut mit mir meint
Deshalb ist seine Grundfarbe rot
Und auch er wird geführt
Und geleitet
Vom Licht - vom Leben
Er bezieht seine Kraft vom Licht
Von Gott
Er selber ist Abbild

Spiegel und Mittler
Er selber ist das Leben nicht
Nur Hinweis
Nur Begleiter
Nur Beschützer und Weggefährte
Deshalb trägt er
Keine Spirale in sich
Und er verbreitet um sich
Nicht nur Friede und Freude
Sondern auch manche Kälte
Manche Konfrontation
Manche Auseinandersetzung

Zu Füßen des Engels
Eine Familie
Vater Mutter und zwei Kinder
In sich verbunden - zugeneigt
In warmen Farben
In den Farben des Engels
Doch um sie herum
Dunkel
Finsternis und Kälte
Weil der Blick zur Sonne
Durch den Engel versperrt ist
Könnte es denn wirklich sein
Dass mein Engel
Mir meinen Weg zum Leben versperrt
Mich in den Schatten stellt
Könnte es denn wirklich sein
Dass mein Engel
Sich so weit über mich erhebt
Dass mir der Platz zum Leben fehlt

Doch dafür geht
Zuviel Wärme und Geborgenheit
Von dieser Familie aus
Sie sind berührt vom Engel
Sie sind durchdrungen vom Engel
Von der Stimme Gottes
Und ihr Dunkel des Lebens
Ist durchbrochen
Der Engel scheint
Aus ihnen herauszuwachsen
Sie wachsen über sich hinaus
In der Kraft
Die sie sich gegenseitig geben
So werden sie Engel füreinander
So werden sie Engel miteinander
Und können Engel sein
Für Menschen im Dunkel

In einem Lied von Wilhelm Willms
Heißt es
Welcher Engel wird uns sagen
Dass das Leben weitergeht

Welcher Engel wird wohl kommen
Der den Stein vom Grabe hebt
Welcher Engel wird uns zeigen
Wie das Leben zu bestehn
Welcher Engel schenkt uns Augen
Die im Keim die Frucht schon sehn
Welcher Engel öffnet Ohren
Die Geheimnisse verstehn
Welcher Engel leiht uns Flügel
Unsern Himmel einzusehn
Wirst Du für mich
Werd ich für Dich der Engel sein